

Leinwand im Kloster 10 Jahre Dia-AV-Kreis Böblingen

Das „Fünfte Böblinger Diafestival“ geht neue Wege: Am 5. und 6. September 2008 gibt es nicht nur etwas zu sehen, sondern vor allem auch etwas zu hören.

■ Die Böblinger Regionalgruppe nimmt ihr zehnjähriges Bestehen zum Anlass, einen Konzertabend zu veranstalten. Der Chor der Mönche wird feierlich ins Refektorium des Klosters Bebenhausen einziehen. Was sich zunächst seriös anhört, entpuppt sich als feinstes A-cappella-Musik-Kabarett.

Das historische Ambiente des Klostermuseums Bebenhausen bildet auch die Kulisse für den zweiten Abend des Festivals, an dem ausgesuchte AV-Produktionen gezeigt werden. Dieses findet in der Kutschhalle statt als „Halb-Open-Air“, für frische Luft ist gesorgt, eventueller Regen bleibt draußen.



Das geplante Programm:

Freitag, 5. Sept. 2008

20 Uhr: Konzertabend mit dem „Chor der Mönche“ im Kloster Bebenhausen

Samstag, 6. Sept. 2008

Tagsüber: Historische Stadtführung und Stocherkahnfahren in Tübingen, Kurzseminare zu verschiedenen Themen.

20 Uhr: Audiovisionsabend mit ausgesuchtem Programm im Kloster Bebenhausen.

Weitere Informationen gibt es im nächsten Heft sowie auf www.diabb.de.

Sie sind herzlich eingeladen. Lassen Sie sich dieses außergewöhnliche audiovisuelle Wochenende inmitten schönster Landschaften nicht entgehen. ┘

Digital Recording mit dem ZOOM H2 O-Ton „leicht“ gemacht

Von Michael Ramlow

Wenige Monate nach dem im letzten AV-DIALOG vorgestellten Zoom H4 erschien der Zoom H2. Der ist deutlich preiswerter und auch kleiner als der große Bruder. Erfüllt er auch unsere Anforderungen?

Die Suche

■ Nachdem mein Mini-Disc-Recorder das Zeitliche gesegnet hatte, suchte ich schon seit einiger Zeit nach einer Alternativlösung. Digital sollte es sein, ohne lästiges analoges Überspielen. Schnell wurde mir klar, dass es zwar verschiedene Geräte auf dem Markt gibt, diese aber für den professionellen Bereich gedacht sind. Für eine doch eher sporadische Nutzung viel zu teuer.

Eine gangbare Lösung erschien mir ein MP3-Player mit einer Anschlussmöglichkeit für externe Mikrofone. Schon die Suche im Internet ergab nur einen Treffer, wenn das Gerät auch über eine manuelle Aufnahme-Aussteuerung verfügen sollte.

Das Angenehme mit dem Nützlichen verbindend, machte ich diesen Player meiner Frau zum Geschenk. Diese war von den Video-, Film- und MP3-Funktionen begeistert, was ich aber von der Aufnahmefunktion nicht behaupten konnte. Mit dem vorhandenen OKM (Original Kopf Mikrofon) brachte das Gerät nur stark veräuschte Aufnahmen zustande, die für eine AV-Produktion nicht zu gebrauchen waren.

Der Neue

Um eine Erfahrung reicher ging die Suche weiter. Die Ankündigung des ca. 200 Euro teuren H2 zum September 2007 passte ausgezeichnet in meinen Budgetplan und so legte ich im August gedanklich ZOOM H4, Soundman, MP3 und Edirrol ad acta und sammelte fleißig Informationen zum H2.

„Ein auf das Wichtige abgespeckter ZOOM H4.“ „Leicht mit viel Plastik“ konnte man lesen und als eventuelles Manko des H2 interpretieren.

Tatsächlich bringt der H2 nur ganze 105 g auf die Küchenwaage, die sich mit handelsüblichen Batterien oder Akkus (Mignon/AA) auf satte 154 g steigern lassen. Für mich ist das geringe Gewicht eher von Vorteil, da ich ja nicht die ganze Zeit schweres Ton-Equipment mit mir umhertragen will, sondern eigentlich zum Fotografieren unterwegs bin. Außerdem werfe ich nicht mit meinen Geräten um mich und lasse sie möglichst auch nicht fallen. Gerade des geringen Gewichts und der kleinen Maße wegen hat er einen festen Platz im Fotorucksack.

Die Bedienung

Man kommt auch ohne die beiliegende englische Bedienungsanleitung gut mit dem H2 zurecht. (Die deutsche Anleitung kann bislang nur als PDF heruntergeladen werden.) Die Auswahl der verschiedenen Mikrofoneinstellungen ist verständlich, wird grafisch im Display angezeigt und ist zusätzlich noch jederzeit durch eine LED-Anzeige erkennbar. Der Recorder hat zwei Mikrofonpaare eingebaut, das eine auf der Vorderseite mit 90° Öffnungswinkel, das andere auf der Rückseite mit 120°. Es können auch beide Mikrofonpaare gemeinsam genutzt werden für Surround-Aufnahmen, wahlweise im Stereo-2-Kanal-Modus oder im 4-Kanal-Modus. Außerdem kann ein externes Mikrofon an die 3,5 mm Klinkenbuchse angeschlossen werden. Dann sind die internen Mikrofone abgeschaltet. Eine Tonaderspeisung, wie sie für das OKM notwendig ist, kann über das Menü ein- und ausgeschaltet werden.

Das Menü ist übersichtlich, und schnell hat man das Nötige wie Aufnahmeformat (WAV oder MP3), Auswahl eines Ordners für die Aufnahme-dateien, die Einstellungen von Datum/Zeit oder Auswahl, Umbenennen und Löschen von Dateien gefunden.



Interessant ist die Pre-Record-Funktion, dabei speichert das Gerät stets die letzten zwei Sekunden vor dem Aufnahmestart. Verpasste Geräusche sollte es damit nicht mehr geben.

Über das Menü einstellbar sind auch eine Aufnahmeautomatik sowie Kompressor- und Limiterfunktionen.

Die Aufnahme

Sieben Sekunden nach dem Einschalten ist das Gerät aufnahmebereit. Ein Druck auf die rote Taste aktiviert die Aussteuerungsanzeige. Mit einem dreistufigen Schalter kann der Aufnahmepegel grob eingestellt werden, mit zwei Tasten wird fein eingestellt. Ein zweiter Druck auf die rote Taste startet die Aufnahme, ein dritter Druck stoppt sie wieder.

Die eingebauten Mikrofone animieren dazu, das OKM in der Box zu lassen. Mit

aufgesetztem Windschutz gelingen Geräuschaufnahmen recht gut. Wenn man das Gerät dabei in der Hand hält, sollte man aber jede Fingerbewegung vermeiden.

Auch für Sprachaufnahmen macht das Gerät eine gute Figur. Dazu kann das H2 direkt auf ein Fotostativ geschraubt werden oder über einen beiliegenden Adapter an einem Mikrofonständer befestigt werden. Zur Not tut es auch das beiliegende Schreibtischstativ. Aber auch bei geringem Besprechungsabstand macht sich die Raumakustik in der Aufnahme bemerkbar.

Fazit

Obwohl das Gerät in erster Linie für den Musikermarkt produziert wird, ist es ein idealer Begleiter für AV-Schaffende, mit dem man spontan gut zurecht kommt. Mit leichten Qualitätseinschränkungen ist

er sogar ohne externe Mikrofone eine universelle Lösung für die Aufnahme von O-Ton und Kommentartext. Als Minuspunkte könnte man den sehr einfachen Ohrhörer und die unnötig feine Einstellung des Aufnahmepegels aufführen.

Der Zoom H4 ist weiterhin erste Wahl, wenn XLR-Mikrofone zum Einsatz kommen sollen.

Und den fummeligen Mini-Disc-Recordern wird niemand mehr nachweinen. ┘

Lieferumfang:

- 512MB SD Card
- USB-Kabel zum PC
- Steckernetzteil
- Ohrhörer
- Windschutz
- Bedienungsanleitung Englisch
- Mini-Stativ
- Clip-Adapter für Mikrofonständer
- Stoffbeutel





Der AV-Sprecherservice
Ihr Manuskript - einfühlsam und ausdrucksvoll
gesprochen - schnell, zuverlässig, preiswert
*Sachkommentar, Literaturzitat, Reisebericht, Lyrik,
Werbung, Comedy, Technische Texte, Dialoge etc.
Zahlreiche Dialekte, Färbungen und Fremdsprachen*

Auslieferung auf CD (Audio/WAV) oder per eMail (MP3)

Preisliste für Amateure und kommerzielle Produktionen

! für AV-Dialog-Mitglieder 5% Rabatt

... damit der Ton stimmt: **AV-Sprecherservice Rainer Böhm**
Brüningsweg 21, 34621 Frielendorf Fon + Fax: 05684 6343, info@rainer-boehm.com
Infos im Internet unter av-sprecherservice-rainerboehm.de oder per Post mit Demo-CD